Neuestes aus der Schachwelt.

Die bekannte Verlagsbuchhandlung von Veit & Comp. in Leipzig, deren Schachverlag bekanntlich seit Jahrzehnten in der Schachwelt dominirt und jede erfolgreiche Concurrenz auf diesem Gebiete geradezu unmöglich macht, hat soeben ein neues Werk erscheinen lassen, welches durch seine ganze Ausstattung Beifall zu finden geeignet scheint. Dasselbe betitelt sich: „Dreihundert Schachpartien, gewählt und erläutert von Dr. Siegbert Tarrasch. Mit dem Bildniß und der Autobiographie des Verfassers" und ist dem Vorsitzenden des Schachvereins „Rochade" in Frankfurt a. M., Gustav Erlanger, gewidmet. Tarrasch ist, mögen nun seine zahlreichen Gegner darüber denken, wie sie wollen, gegenwärtig derjenige deutsche Schachmeister, welcher seit einem Jahrzehnt die größten Turniererfolge aufzuweisen und auch in Einzel-Matches rühmlich bestanden hat. Emanuel Lasker hat zwar den World-Champion Wilhelm Steinitz besiegt, jedoch steht der Revanche-Match noch aus, in welchem Lasker's vermuthlich vorübergehender Erfolg auf dem Spiele stehen würde. Darüber später. Tarrasch aber ist noch unbesiegt, seine Turniererfolge sind nahezu unvergleichlich, und, obgleich er viele sehr berücksichtigungswerthe Concurrenten besitzt, wird es sich doch erst nach dem hoffentlich noch in weiter Ferne ruhenden dereinstigen Ableben Steinitz' herausstellen, ob nicht gerade Tarrasch die Erbschaft der Schachweltkrone dereinst mit Recht antreten wird. Denn so lange Steinitz lebt, gleichviel ob der Veteran von Lasker besiegt werden ist oder nicht, wird Steinitz auch noch wie vor für den Träger der Schachweltmeisterschaftskrone gelten, auch wenn sein Arm schwach geworden ist und die Worte auf ihn Anwendung finden können:

„Sohn, du hast Du meinen Speer,
Meinem Arm wird er zu schwer!"

Also erst später, vermuthlich erst im zwanzigsten Jahrhundert, wird ein wirklich gültiger Rangkreit um die Championsitze einzelnen Mannen, zu welchen außer Tarrasch, Lasker, Tschigorin voraussichtlich noch Andere sich betheiligen werden, deren Namen vorerst hier noch im Dunkel verborgen bleiben mögen! Das neue Werk von Tarrasch ist nicht anregend geschrieben, und nur an einigen Stellen blickt die Schnurrbartspitze selbstbewußtbewußtes Eitelkeit schreckenlichkeitsartig hervor. Es enthält 300 Schachpartien, hinlänglich gesichtet, aus den verschiedenen Lebensphasen des 1862 geborenen Meisters und den großen Turnieren zu Hamburg 1885, Frankfurt a. M. 1887, Breslau 1889, Manchester 1890, Dresden 1892, sowie aus dem Wettkampf mit Tschigorin. Natürlich fehlt Tarrasch, wie das bei Autobiographen der Fall zu sein pflegt, die eigene gewichtige Persönlichkeit in den Vordergrund; aber der Schachfreund wird wohl thun, das 500 Octavseiten starke, lehrreiche Buch zu kaufen.

Der Schachverein Würzburg veranstaltet ein II. Problemturnier für Dreizüger. I. Preis 25 ℳ, II. Preis 20 ℳ, III. Preis 10 ℳ. Gefordert werden direkte, bedingungslose, noch nicht veröffentlichte dreizügige Original-Aufgaben. Dieselben sind mit einem Motto versehen, auf Diagrammen graphirt und mit vollständigen Lösungen in Begleitung eines versiegelten Couverts, welches Namen und Wohnort des Absenders enthält und das gleiche Motto trägt, bis längstens 1. Februar 1895 an die Adresse: Schachverein Würzburg, Alter Bahnhof einzusenden.

Dem in Leipzig zum Schachtagtag anwesend gewesenen Meisterkämpen Janowski ist von den Amateuren des Café de la Régence ein schwer silberner Becher mit der Inschrift: „A. M. Janowski, Leipzig 1894" geschenkt worden. Zwischen Janowski und Jacques Mieses in Paris soll im December ein Wettkampf um 500 Francs zum Austrag gelangen.

Aus Frankfurt a. M. wird man uns: Im hiesigen Schachverein „Rochade" gab am vergangenen Sonnabend Herr P. Wolf aus Halle eine Blindlingsvorstellung. Der Blindspieler führte gleichzeitig 6 Partien, und nach Verlauf von etwa 3 Stunden hatten seine sämmtlichen Gegner die Waffen gestreckt. Die elegante, rasche und dabei sichere Spielweise des jugendlichen Meisters erregten allgemeine Bewunderung.

Von dem Photographen Carl Bellach, Gellertstraße, Leipzig, ist ein sehr wohlgelungenes Gruppenbild der Theilnehmer am IX. Congreß aufgenommen worden. Das Bild ist vom Photographen zum Preis von 5 ℳ zu beziehen.

Die in München erscheinenden heliographischen „Schachblätter" (Preis vierteljährlich 80 ₰; Redaction Heinrich Schrider, Maximilianstraße Nr. 16, II) melden: Der Vorstand des Akademischen Schachclubs, A. S. C. M., besteht aus: E. Grünauer, 1. Vorsitzender; Neustadt, Cassirer; Gleser, Schriftführer; Hoffmann, Bibliothekar. Der Redacteur der Akademischen Monatsbeilage, Dr. R. Emden, gab am 9. November im Club eine Simultanvorstellung von 13 Partien, von denen er in 1½ Stunden 11 gewann und 2 remis machte — ein vortreffliches Resultat.

Aus Rußland vernimmt man verschiedene schachliche Neuigkeiten. Im Ökonomitsen-Club zu St. Petersburg ist ein Handicap beendigt worden. Von 10 Theilnehmern gewann den 1. Preis E. Schiffers, den 2. Preis A. Malacem. In dem in Moskau, Gebiet der Dunischen Kosaken, neugegründeten Schachclub hat ein Match um 500 ℳ zwischen E. Schiffers und B. Jankowitsch stattgefunden, der von Letzterem mit neun zu sechs bei zwei Remis gewonnen wurde. In Orel besteht ein Club mit dem General Kostyzin-Balujinsky an der Spitze; in dem stattgehabten Handicap-Turnier erkämpften die Preise: 1) Krichewsky, 2) Lebedew, 3) Chlopjatowsky. In Porpat fand ein Turnier von 12 Theilnehmern statt. Die Preise trugen davon: 1) Redacteur A. Hoffeldtatt, der langjährige Präses des Clubs; 2) Student Paul Krüger, 3) Dr. Th. Meise, 4) Student B. Sohn, 5) Student Binm. Auf die telegraphischen Correspondenzpartien zwischen St. Petersburg und Paris werden wir später zurückkommen. — Die folgenden interessanten Neuigkeiten berichtet das „Deutsche Wochenschach".

Die Berliner Schachgesellschaft hielt unlängst in ihrem Clublocale, Wirthshaus „Zum Pilsner", Berlin SW. 12, Zimmerstraße Nr. 25, eine Generalversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, ein Winterturnier in drei Classen zu veranstalten. Die Preise betragen in der I. Classe 100, 70, 40, 30 und 20 ℳ, in der II. Classe 50, 30, 20 und 10 ℳ und in der III. Classe 25, 15, 10 und 5 ℳ. Turnierleiter ist Albert Hesse. Ferner wurde die Uebernahme eines nationalen Schachcongresses für den nächsten Sommer und die Veranstaltung eines Wettkampfes zwischen den Herren Dr. S. Tarrasch und M. Tschigorin in Berlin beschlossen. Man möchte einen nationalen Congreß, da für internationale Schachcongresse in den nächsten Jahren nicht nur hinlänglich gesorgt ist, sondern Berlin nicht einmal Aussicht hätte, einen solchen zu erhalten. Im Jahre 1895 soll ein Congreß in London stattfinden, zu dem die deutschen Meister durch Herrn L. Hoffer eingeladen sind, 1896 in Nürnberg, 1897 in Pest, 1898 wieder in Leipzig, da die dortige Schachgesellschaft „Augustea" dann ihr 50jähriges Jubiläum feiert, und im Jahre 1900 wird die Berliner Schachgesellschaft es sich nicht nehmen lassen, einen großen internationalen Congreß zu veranstalten. Da aber der Zeitraum bis zum Jahre 1900 noch ein sehr großer ist und in Berlin lange kein Congreß stattgefunden hat, so hielt man es für angebracht, 1895 wenigstens einen nationalen Congreß zu veranstalten. Auf Antrag des Herrn Dr. R. Holländer wurde ein Ausschuß gewählt, der das Recht hat, andere Herren zuzuziehen und der die Vorbereitungen zum Congreß treffen soll. Der Ausschuß besteht vorläufig aus den Herren: John Bierbach, Oscar Cordel, Philipp Hirschfeld, Albert Hesse, Dr. Lasker und R. Weisner. Derselbe Ausschuß soll sich auch mit den Vorbereitungen zu dem geplanten Wettkampf Dr. Tarrasch-Tschigorin befassen.

Wilhelm Steinitz hat bekanntlich sofort nach seiner Niederlage seinem Gegner, den fast um 30 Jahre jüngeren Emanuel Lasker, zu einem Revanchematch um die Weltkämpfenschaft aufgefordert, den Lasker auch angenommen hat. Leider jedoch scheint Lasker genöthigt zu sein, Rücksicht zu gebrauchen; denn wiederholt er die Annahme der Revanche aufrecht erhält, vertagte er doch den Beginn des Kampfes von Monat zu Monat, von Quartal zu Quartal und hat nunmehr definitiv erklärt, den neuen Match erst mit dem 1. October 1895 aufnehmen zu können. Lasker hat sich von Leipzig aus nach London begeben, von wo aus er theils Privatangelegenheiten erledigen, theils einer Einladung der „West Australian Chess Association" nach Australien Folge leisten will u. s. w. In London war er erkrankt, wie es scheint nicht ganz ungefährlich; deshalb reiste sein Bruder, der ebenfalls starke Kämpe Dr. Berthold Lasker, zu seiner Behandlung von Eisenfeld nach London. In Brighton gab er eine Simultanproduction von 25 Partien, von denen er 20 gewann und 3 remis machte. Aus Alledem geht hervor, daß Lasker, was die versprochene Revanche anbetrifft, nicht recht zuverlässig ist, und Niemand kann es daher dem gründlichstlich nicht sehr feinen und bereits dem sechzigsten Lebensjahre sich nähernden Steinitz verdenken, wenn er durch Vermittelung des Secundanten Lasker's, Mr. de Visser, an diesen unterm 10. October ein Schreiben hat gelangen lassen, worin er in Anbetracht des „Aufbielungsgeschäftsbrenns" seitens Lasker's sich zwar bereit erklärt, zu jeder Zeit, also auch noch am 1. October 1895 oder später, mit Lasker einen neuen Match zu spielen, er aber seinen Titel: „Schach-Corthämpe der Welt" wieder annimmt und diese Würde von Neuem zu behaupten gewonnen ist. Zwar könne Lasker, auch wenn er sich nicht zum Kampfe stellen wolle, dieses Titel nominell weiterführen ꝛc. Wenn man nun bedenkt, daß Steinitz alle die stärksten Kämpen seiner Zeit besiegt und sich die Würde des „Champion of the World" in hartnäckigen Kämpfen in ehrlicher, durchaus loyaler Weise erworben hat und gegen eben diesen erst neuerdings aufgetauchten jugendlichen Lasker, der sonst noch gar keine besonders nennenswerthen Erfolge aufzuweisen hat, unterlegen ist, so fühlt man der Gerechtigkeit zu Liebe sich veranlaßt, Steinitz, dem Chess-Champion of the World, Recht zu geben. Uebrigens hat der bisherige Secundant Lasker's, der schon erwähnte de Visser, „des langen Hadens müde", sein Amt niedergelegt.

* * * *

„Nymphaea", Verein für Aquarien- und Terrarien-Kunde.

Im dichtgefüllten Eldoradosaale hielt am Donnerstag Abend Herr Professor Dr. Marshall einen überaus fesselnden Vortrag über: „Ein Stückchen auf dem Boden des Meeres".

Das weite Meer hat von jeher als etwas Heiliges gegolten; schon Homer nennt es den „Vater aller Dinge". Und in der That, geheimnißvoll tritt uns das Meer in seinen Wellen, in seiner Bewegung und in seiner erhabenen Größe entgegen. Nicht am wenigsten wirkt dabei den Menschen die Tiefe des Meeres und seine Bevölkerung an. Den geheimnißvollen purpurnen Schleier dieser Tiefe zu lüften, dazu hat die moderne aller Disciplinen der Naturwissenschaft, die Ozeanographie, jetzt die Hand geboten, nachdem allerdings erst das praktische Bedürfniß, die Nordlichtgegen, den ersten Anstoß zur Erforschung der Tiefe gegeben hat. Wenn wir an den Atlantischen Ozean, dieses gigantische, von dem Rückgrat eines von Norden nach Süden laufenden Längsgebirges, den Quergebirgen durchzogene Becken, heranstreten, so finden wir in ihm westlich von St. Thomas eine Tiefe von 7000 m (die größte bekannte Tiefe des Meeres beträgt nordöstlich von Japan 8300 m), wir bemerken, wie der Boden der Tiefsee aus mannigfaltigem Material besteht, aus „kosmischem Staub", aus den Kalkschalen der Foraminiferen, aus Kieselnadeln ꝛc. Ein enormer Druck herrscht in dieser Tiefe, so gewaltig, daß dieser Druck in einer Tiefe von 3650 m auf 1 Quadratzoll den Gewicht eines nicht zu kleinen, mit Eisenspänen beladenen Eisenbahnzuges entspricht. Die Temperatur des Wassers beträgt unter dem Aequator im Durchschnitt + 2° C., sinkt aber in der gemäßigten Zone und an den Polen auf — 3° C, wenn es, in letzterem Fall durch Druck- und Wärmeverhältnisse veranlaßt, nie in den Grundland gerüht.

In einer Tiefe von 550 m hören die letzten Spuren des Lichtes auf; immerhin wird auch in solcher Sphäre und weiter hinunter das Meer von zahlreichen Thieren belebt. Sie passen sich dem Druck und der Temperatur des Meeres an und empfangen gleichsam „von Etage zu Etage" ihre Ernährung. Die Pflanzenwelt hält ungefähr zwanzig Arten Phanerogamen ins Meer, die Mehrzahl sind Algen, dann Diatomeen bis zu den gewaltigen Foraminiferen. Noch in einer Tiefe von 1800 m hat man einen kleinen parasitischen Pilz gefunden. Eine ungeheure Menge organischer Substanzen wird von dem Festlande in das Meer geschwemmt, dessen chemische Bestandtheile die Erde weit übertreffen.

Herr Professor Marshall schloß seinen hochinteressanten Vortrag mit einem Goethe'schen Citat. Großer Beifall wurde seinen so fesselnden Ausführungen zu Theil. Hierauf nahmen die Erschienenen die im Saale aufgestellten, von zahlreichen Vereinsmitgliedern beschickten Aquarien in Augenschein und bewunderten zugleich die Anwendung des von der Firma Umbreit & Matthes gelieferten „Kupfer-Elements" in seiner Eigenschaft als Aquarienbeleuchtungsmittel.

***

Literatur.

„Deutscher Soldatenhort", Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Heer und die Marine. Herausgeber: Generalmajor z. D. H. v. Gelom. Verlag von Karl Siegismund, Berlin W., Mauerstraße 68. VI. Jahrgang Heft 6 erschien soeben und enthält: Zu den Geburtstagen der Kaiserin Friedrich, des Großherzogs Ernst Ludwig und der Großherzogin Victoria. — Schwarze Husaren. Erzählung aus einer ungedruckten Chronik. Von O. Elster. (Fortsetzung.) — Theodor Körner am Vorabend seines Todes. (Mit Abbild.) — Deutsche Kriegsgeschichte: Aus den Tagen des Großen Kurfürsten von Brandenburg. (Schluß.) — Vice-Admiral v. Henk †. (Mit Abbild.) — Aus unseren Kriegsjahren. Von General der Infanterie z. D. v. Kretschmann. — Aus fremden Heeren: Kaiser Alexander III. von Rußland †. — Von der deutschen Armee und Marine: Die Fahnenwerte der Fahnen der 4. Bataillone der bayerischen Armee. Von Jägerhuber, kgl. bayer. Major z. D. — Aus fremden Ländern: Von Tientsin nach Peking. (Fortsetzung.) — Vermischtes. — Vaterländische Gedenktage. — Literarisches. — Splitter und Funken ꝛc.

Kirchliche Nachrichten.

Am 27. Sonntage nach Trinitatis (Todtensonntag) predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geheimer Kirchenrath, Superintendent D. Punk, ½9 Uhr Beichte bei D. Punk, Lic. Dr. Sapper, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiak. Weichert, Nachm. 4 Uhr Lic. Dr. Sapper: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Nachm. 4 Uhr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Lic. Dr. von Criegern, ½6 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Sapper, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Höltscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Höltscher, Dr. Binkau und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diak. Schuch, ½6 Uhr Beichte: Pastor D. Höltscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Frische, ½9 Uhr Beichte bei Diakonus D. Buchwald und Diakonus Frische, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Frische, Abends 6 Uhr Archidiakonus Reichel, **mit darauffolgender Beichte und Abendmahlsfeier.**

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Seß, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt; vor der Predigt: „Ueber den Sternen", von Abt; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Nachm. 4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend in den Beichtkapellen der Kirche (Eingang durch das Hauptportal), Abends 6 Uhr Archidiakonus Seß, ½6 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Seß, Diakonus Thieme und Diak. Eckardt, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz, Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Pfarrer von Seydewitz und Diakonus Dr. R. Jeremias. Texte dazu werden an den Kirchthüren vertheilt. Nach dem liturgischen Gottesdienst findet Beichte und heiliges Abendmahl statt.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Diakonus Teichgräber, ½6 Uhr Beichte bei demselben, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Nülling, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Trangscht.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Prof. D. Kirchner; vor der Predigt Gesang der Pauliner: „Beati mortui", von F. Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Johannisgemeinde.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schultze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Rosenthal.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Müller, Vorm. ½10 Uhr Predigt im Betsaale der oberen Schule, Cittrstraße: Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Tauchaerweg: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Cittrstraße: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Kunze. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistl. Kunze, für Beerdigungen: Pastor Rausch.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Weichel, 9 Uhr Predigt: derselbe, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Weichel, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Grube. Kirchenmusik: vor der Predigt: „Beati mortui", Männerchor; nach der Predigt: „Es ist bestimmt in Gottes Rath", Kinderchor. Abends 6 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Communion, insonderheit für die Jungfrauen und ihre Angehörigen: Diakonus Dr. Liebscher. Wochenamt: Diakonus Dr. Liebscher. — Dienstag Abends 8 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins: Pastor Weichel.

Heil. Kreuzkirche (L.-Reudnitz-Reichsstraßenfeld): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. „Selig sind die Todten", von Kiel, gemischter Chor. Kindergottesdienst fällt aus. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. „In dem Herren bin ich still", von Gotz, gemischter Chor. — Wochenamt: Pfarrer Pache.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Pastor Hesse, 9 Uhr predigt Pastor Hesse, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kunad, Abends 6 Uhr liturgische Luthergedächtnißfeier mit Kniepredigt: Diakonus Kunad. Das Wochenamt hat Pastor Hesse.

L.-Gutzkowsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei Pastor Jäger. Chorgesang: „Ob wir uns wiedersehen?" von G. A. Schmitz. Abends 6 Uhr Pastor Jäger. Chorgesang: „Der selige Tod", von J. W. Schütze.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Pastor Dr. Seydel. Chorgesang: „Sei getreu bis in den Tod", von Engel. Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 25. November bis 1. December für Taufen u. Trauungen: Pastor Dr. Seydel, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Wagner, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Wagner, Nachm. 2 Uhr allgemeine Todtenfeier auf dem Friedhofe: Diakonus Wagner, Nachm. 5 Uhr Kirchen-Concert zum Besten der Gemeinde-Diakonie. Mittwoch, den 28. November, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Sorge. — Das Wochenamt haben vom 25. November bis mit 2. December für Taufen und Trauungen: Diak. Dietrich, für Beerdigungen: Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pfarrer Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben. „Ihr Trauernden weinet nicht", Motette für Chor und Solostimmen von Paul Gerhardt. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Schmidt, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Hilfsgeistlicher Hempel. — Mittwoch, den 28. November, Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Friedrichstraße 6, parterre: Pfarrer Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. ½10 Uhr Beichte mit Communion: Pfarrer Lepsius, um 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lepsius. „Mag auch die Welt weichen", Cantatte von J. Faißt.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Diakonatsverw. Brühl, ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier. Motette: „Selig sind des Himmels Erben", für gem. Chor von J. Ch. H. Rinck. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: stud. theol. Hager, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Schilling. Wochenamt vom 26. November bis 2. December für Taufen: Pastor Schilling, für Trauungen und Begräbnisse: Diakonatsverw. Brühl.

L.-Anger-Crottendorf: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt. Chorgesang: „Wie sie so sanft ruh'n", von H. W. Lenselt. (Gesangbuch Nr. 662) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Nachm. ½4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Hilfsgeistlicher Hofmeister, **Abends 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst:** Pf. Reinhardt, **Abends 8 Uhr Kirchen-Concert.**

L.-Reudnitz-Thonberg: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner. Gesang des Kirchenchors: „Wohl denen, die ihn von Herzen suchen", dreistimmige Motette von F. Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pf. Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Kirchenmusik: „Das Leben weilt wie Gras", altchorische geistliche Volksweise für Männerstimmen. Nachmittags 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Burdorf.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreikönigskirche): Früh 7 Uhr heil. Messe mit Allocrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Bonifaciuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachmittags 3 Uhr Christenlehre, hierauf Litanei und heil. Segen.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wesner.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich Wilh.-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Reichnungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. C. Runer. Jedermann herzl. willkommen.

Gemeinde der Ev. Gemeinschaft, Wächterstr. 26. Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8½ Uhr Gebetstunde und Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Pred. H. Vierbaum. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird nächsten Montag Abend 7 Uhr im Lehrer-Vereinshause, Kreuzstraße 4, Gottesdienst halten. Pastor O. Willkomm von Niederplanitz wird predigen.

NB. Am Todtensonntag soll eine Collecte für kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Holy Communion 8.30 A. M., Matins and Sermon 10.30.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner British Chaplain, Monarteiraasse 5, III.
Rev. T. A. Henry Meissner, Assistant Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Nohlstraße 14.: Vereinsgeistlicher Dr. Kraser.
b) Martinshöhle (Kinderstraße 51): cand. rev. min. Schneider.

Religiöser Vortrag Vereinshaus, Nohlstraße 14, Mittwoch Abend 8½ Uhr: P. Dr. Roch.

Bibelstunde Marienhöhle, Arndtstr. 51, Donnerstag Abend 8 Uhr: P. Dr. Roch.

Montag: **Thomaskirche Vorm. 11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Geheimer Kirchenrath, Superintendent D. Punk.**

Dienstag: **Nicolaikirche Vorm. 11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Höltscher.**

Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Höltscher und Dr. Binkau.

Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Höltscher. Eingang nur durch das Hauptportal.

Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Reichel.

Mittwoch: Peterskirche Abends 8 Uhr Gemeinde-Abend im Tivoli, Vortrag des Pastors D. Hartung.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.

Donnerstag: Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Subdiakonus Dr. Jeremias.

Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Schmidt.

Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Thieme.

Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. theol. Siebenhüner vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Archidiakonus Reichel.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Diakonus Lic. Nülling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kindertaufen in dieser Woche von Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kindertaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 9—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Diakonus Frische.
Südfriedhof: Diakonus Dr. Krömer.
Nordfriedhof: Diakonus Eckardt.

Heute Nachm. 2 Uhr Beichtstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
Seitus Calvisius: „Unser Leben währet siebzig Jahr", vierstimmig, für Chor und Soli.
Mendelssohn: „Mitten wir im Leben sind", für achtstimmigen Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Brahms: „Selig sind, die da Leid tragen", Chor aus dem „Deutschen Requiem" mit Orchesterbegleitung.

Liste der Getrauten. Vom 16. bis mit 22. November.

Thomaskirche: R. P. Kohler, Musiker hier, mit M. K. geb. Kellner aus Meuselwitz. — E. F. Feil, Zeitungs-Spediteur hier, mit R. M. F. geb. Bertram von hier. — G. R. Köhler, Amtsgerichts-Assistent hier, mit M. L. R. T. geb. Schwabe von hier. — C. R. Ch. Fiedler, Expedient hier, mit L. R. geb. Kretzschmar aus Dresden.

Nicolaikirche: J. R. Legler, Pianist hier, mit H. geb. Kohl zu Schönberdausen. — O. L. Reuschig, Kaufmann hier, mit B. E. geb. Hartig. — J. Meier, Buchmacher zu Zittau, mit J. E. R. R. geb. Kopbach.

Matthäikirche: M. R. Feidler, Fleischer hier, mit F. B. R. geb. Schreiber aus Großbach in Bayern. — T. R. Conrad, Tischler hier, mit M. O. B. geb. Kuste aus Blankenhain in Thüringen. — G. L. Brandenberger, Kochmacher zu Rochlitz bei Schkeuditz, mit J. M. geb. Tamm von hier. — R. Schulz, Tapezierermeister hier, mit M. R. M. geb. Schumacher von hier.

Peterskirche: G. O. H. Kunstle, Klavierbauer hier, mit H. C. geb. Reichelt hier. — R. A. Treuter, Maler hier, und W. R. geb. Schmidt hier. — A. H. W. Strauß, Postsekretär hier, mit A. U. geb. Tietze hier. — H. O. G. R. Balcom, Handlungsgehilfe hier, mit F. C. geb. Hartig hier. — M. P. Hoffmann, Gerber hier, mit M. C. geb. Seidel hier.

Lutherkirche: C. O. F. Schott, Buchhändler in Bochum, mit R. F. geb. Pfranger von hier. — H. C. Wolf, Eisenbahnhelfer in Riesa, mit A. R. R. geb. Kämmodel von hier.

Andreaskirche: F. Ch. Ahnert, Fischer in L.-Connewitz, mit F. M. geb. Thiemer von hier. — G. M. Hartmann, Wäger beim städtischen Schlachthof hier, mit B. B. geb. Schorsch aus Brieg in Schlesien.

Liste der Gestorbenen. Vom 16. bis mit 22. November.

Thomaskirche: R. R. Fuller, Gärtners T. — F. L. Schaaf, Schuhmachers S. — P. M. Lemmer, Handarbeiters S. — R. M. Schuster, Schuhmachers T. — F. W. Jungich, Hausmanns T. — J. C. Thiele, Tischlermeisters S. — C. H. Börner, Maurers S. — J. C. G. Wagner, Kaufmanns S. — F. Kindel, Kutschers T. — C. Schneider, Maschinenbauers S. — R. C. G. Kaiser, Sergeant und Bataillons-Tambour T. — E. B. Weber, Gutsbesitzers S.

Nicolaikirche: H. G. Fröhlich, Gastwirts S. — C. C. Jahn, Kaufmanns S. — E. W. Seifert, Barbiers und Friseurs S. — W. G. Lehmann, Dienstmanns T. — F. W. Höhner, Händlers T. — W. H. Cunsbert, Maschinenfabrikanten und Hausmanns S. — H. G. Th. Steinicke, Schriftsetzers S. — C. G. Nieppig, Tapezierermeisters S. — R. W. F. Torgau, Monteurs T. — R. R. Heil, Kutschers S.

Matthäikirche: E. C. W. Henkel, Kürschners S. — F. G. Hutte, Eisenbahnarbeiters T. — F. E. R. Röß, Kaufmanns S. — R. L. Lechoff, Oberlehrers S. — E. O. Müller, Fischermeisters S. — G. M. Kuppe, Buchbinders T. — B. E. Gaunitz, Gebäudereinigers T. — E. F. Richter, Schuhmachers S. — E. R. Rupprecht, Bäckermeisters T.

Peterskirche: J. H. Schreiber, Handarbeiters T. — G. C. Illmann, Schl